

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 20/0055/WP18
Federführende Dienststelle: FB 20 - Fachbereich Finanzsteuerung		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 18.08.2021
		Verfasser/in: Fr. Gudzinski
Zuschuss an den Aachener Laienhelfer Initiative e.V. zum Zuverdienstprojekt "Pack an" aus der Stiftung "Elisabethspitalfonds"		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
30.09.2021	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt den Zuschuss in Höhe von 25.418,- € an den Aachener Laienhelfer Initiative e.V. zum Zuverdienstprojekt „Pack an“ aus der Stiftung „Elisabethspitalfonds“.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 2021	Fortgeschrieb ener Ansatz 2021	Ansatz 2022 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2022 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2021	Fortgeschrieb ener Ansatz 2021	Ansatz 2022 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2022 ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Es werden 25.418,- € Stiftungsmittel aus dem Haushaltsansatz für Zuschüsse an übrige Bereiche des Elisabethspitalfonds zur Verfügung gestellt.

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)

	nicht
	nicht bekannt

Erläuterungen:

Der Verein Aachener Laienhelfer Initiative ist Träger zweier Sozialpsychiatrischer Zentren und übernimmt einen großen Teil der ambulanten Versorgung für seelisch erkrankte Menschen in Aachen. Das Projekt „Pack an“ bietet seelisch erkrankten Menschen im Sinne der Teilhabe in der Gesellschaft eine Möglichkeit in einem geschützten Rahmen einer sinnvollen Tätigkeit nach zu gehen und dabei einen Zuverdienst zu erzielen. Die Teilnehmer werden außerdem in ihren Kompetenzen gefördert und erlangen ein positives Selbstwertgefühl sowie Anerkennung. Dieser Personenkreis findet nur selten eine Anstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt. Das Modellprojekt der Aachener Laienhelfer Initiative e.V. ist ein inklusives Beschäftigungsangebot und für den genannten Personenkreis im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention eine sinnvolle Ergänzung und Alternative zu einer Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM). Die Leistelle „Menschen mit Behinderungen“ befürwortet das Projekt, welches bereits seit Jahren aus Mitteln des Elisabethspitalfonds gefördert wird.

Die Zweckidentität im Sinne der steuerlichen Gemeinnützigkeit ist ebenfalls gegeben (öffentliches Gesundheitswesen und -pflege).

Der o.g. Betrag kann durch die Stiftung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel lt. Haushaltsplan, als Zuschuss gewährt werden.

Gemäß § 6 b) der Satzung der Stiftung „Elisabethspitalfonds“ entscheidet der zuständige Fachausschuss der Stadt Aachen über unterjährige Einzelmaßnahmen bei einem Betrag von über 20.000 Euro über die Vergabe der Stiftungsmittel.

Anlage:

Antrag Aachener Laienhelfer Initiative e.V., Zuverdienstprojekt „Pack an“

Aachener Laienhelfer Initiative e.V. · Sophienstr.15 52070 Aachen

Stadt Aachen
Finanzsteuerung FB 20/300
Frau Martina Gudzinski

52058 Aachen

Sozialpsychiatrische Zentren
SPZ 1 und SPZ 2 – Aachen

Geschäftsstelle
Sophienstr. 15, 52070 Aachen
Tel.: 0241/ 510 0006-0
Fax: 0241/ 510 0006-11
web: www.ali-ev-aachen.de

Fundraising
Sophienstr. 15, 52070 Aachen

Carina Palm
Sozialpädagogin B.A./Sozialmanagerin B.A.
Tel.: 0241/ 510 000 626
carina.palm@ali-ev-aachen.de

Finanzsteuerung

01. Juli 2021

Aachen, den 24.06.2021

Antrag auf finanzielle Bezuschussung aus Stiftungsmitteln des Elisabethspitalfonds für das Zuverdienstprojekt „Pack An“ der Aachener Laienhelfer Initiative e.V.

Sehr geehrte Frau Gudzinski,

die Aachener Laienhelfer Initiative e.V. ist Träger zweier Sozialpsychiatrischer Zentren in Aachen. Das Zuverdienstprojekt „Pack An“ für seelisch behinderte Menschen ist seit 2007 Bestandteil unserer Angebote.

In beigefügter Projektbeschreibung möchten wir Ihnen die weiterhin bestehende wirtschaftliche Gefährdung des Betriebes des Zuverdienstprojektes darstellen. Die anliegende Kalkulation für 2021 weist einen Fehlbetrag von 31.773€ auf. Der Verein kann hiervon einen Anteil von 6.355 € aus Eigenmitteln tragen. Aus diesem Grund beantragen wir einen Zuschuss in Höhe von 25.418 € für Personal- und Sachkosten.

Wir bitten um eine wohlwollende Prüfung unserer Anfrage.
Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne unter 0241-510 000 626 gerne zur Verfügung.

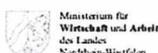
Mit freundlichen Grüßen,



Carina Palm
(Sozialpädagogin B.A./ Sozialmanagerin B.A.)

Bankverbindung: Sparkasse Aachen - IBAN: DE64 3905 0000 0000 0205 78 – SWIFT-BIC: AACSD33

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union und des Landes Nordrhein-Westfalen.



Mitglied im Dachverband psychosozialer Hilfsvereinigungen
Mitglied in der AGpR

Kostenkalkulation "Pack an - ein Projekt der ALI e.V." 2021

Kostenart	Buchungskonten	per anno
Einnahmen		
Leistungen des Bereiches Handwerk/Transport für externe Kunden ohne MWST	6900, 6901	4.000 €
Leistungen des Bereiches Handwerk/Transport für Einrichtungen der ALI e.V.	6902	10.152 €
Leistungen des Bereiches Reinigung für Einrichtungen der ALI e.V.	6905	23.580 €
Beantragter Zuschuss aus Mitteln des Elisabethspitalfonds	6906	25.418 €
Fahrzeugzuschuss	6906	1.167 €
Eigenmittel des Vereins		6.355 €
Gesamt-Einnahmen		70.672 €
Ausgaben		
Gehälter der Mitarbeiter	6010	55.559 €
Berufsgenossenschaft	6030	500 €
Paridienst	6040	1.150 €
Personalkosten + Pers.Nk.		57.209 €
Verwaltungs- und Geschäftsführungsumlage, diverse	6090, 6092, 6110, 6140, 6195, 6270, 6340, 6419, 6429, 6439, 6445, 6529, 6551, 6590, 6595	8.500 €
Gemeinkosten		8.500 €
Mitgliedsbeiträge AP	6540, 6549	550 €
Fernmeldegebühren	6410	45 €
Versicherungen	6539	1.100 €
Material	6160, 6460, 6465	700 €
Reperaturen / Instandhaltungen / EDV- Support	6310, 6330	200 €
Anschaffungen	6210	290 €
Fahrzeugkosten	6470	1.400 €
Fahrtkosten	6070	400 €
Sonstige Beiträge (Parken)	6550	120 €
Stellplätze	6130	50 €
Sonstige Ausgaben	6580	108 €
Sachkosten		4.963 €
Summe Ausgaben		70.672 €
Einnahmen-Ausgaben		0 €

Personalkosten 2021 Arbeitsprojekt „Pack An“ - Kalkulation

Personen	Stunden		Name	PK €
1	0,1		Bereichsleitung Palm	5.154
1	0,5		Anleiter Waninger	21.869
1	0,4		Anleiterin Groh	11.988
1	0,1		Burghardt	1.541
1	0,1		Heckmeier	1.850
1	0,1		Koscielniak	1.850
1	0,2	Ab Juli	NN	2.590
1	0,1		Philipp	1.541
1	0,1	Bis 28.02.	Pietschmann	298
1	0,1	Bis 30.04.	Puttik	695
1	0,1		Schlesinger	1.541
1	0,1	Ab 01.03.	Thoeut	1.470
1	0,1	Ab 01.05.	Tölle	1.296
1	0,1	Bis 31.03.	Vonderstein	335
1	0,1		Zimmermann	1.541
14,0	2,2			55.559

Projektbeschreibung

1. Trägerbeschreibung

Die Aachener Laienhelfer Initiative e.V. übernimmt als langjährig etablierter Träger der Sozialpsychiatrie einen großen Teil der ambulanten Versorgung für seelisch erkrankte Menschen in Aachen. Der Verein unterstützt und begleitet Menschen, deren seelische Gesundheit beeinträchtigt oder gefährdet ist, ebenso Angehörige von seelisch erkrankten Menschen. Darüber hinaus leistet der Verein Informations- und Aufklärungsarbeit für interessierte Personen und Institutionen. Der Verein beschäftigt in seinen Fachbereichen mehr als fünfzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Mitarbeiterteams sind multiprofessionell zusammengestellt, sie bestehen schwerpunktmäßig aus Studienabsolventinnen und Studienabsolventen der Sozialen Arbeit. Bei der Ausübung ihrer Tätigkeit werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich in Teamsitzungen und Supervisionen begleitet. Sie erhalten regelmäßig Fort- und Weiterbildungen.

Die Arbeit der Fachkräfte wird insbesondere im Bereich der Kontakt- und Beratungsstellen durch engagierte Bürgerhelferinnen und Bürgerhelfer tatkräftig ergänzt. Der Verein ist dem Paritätischen Wohlfahrtsverband als Verband der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen und als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Unter dem organisatorischen Dach der Sozialpsychiatrischen Zentren in der Stadt Aachen in Trägerschaft der Aachener Laienhelfer Initiative e.V., finden sich zwei Kontakt- und Beratungsstellen (KuB) sowie das Ambulant Betreute Wohnen (BeWo), der Fachbereich Junge Erwachsene, der Fachbereich Fortbildungen, sowie das Zuverdienstprojekt „Pack An – ein Projekt der ALI e.V.“, als Bausteine der ambulanten Versorgung.

2. „Pack An – ein Projekt der ALI e.V.“

2.1 Die Bedarfsermittlung

Die Gründung des Zuverdienstprojektes im Jahr 2007 resultierte aus den Bedürfnissen seelisch erkrankter Menschen, die wir in unserer Basisarbeit in den Bereichen Ambulant Betreutes Wohnen und den Kontakt- und Beratungsstellen erlebten. Erwerbsfähige Betroffene fanden und finden nur selten eine Anstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt. Erwerbsunfähige Betroffene sind durch die Anforderungen üblicher Beschäftigungsverhältnisse im geringfügigen Umfang überfordert.

Aufgrund dieser Situation lebt ein Großteil unserer Klienten/Klientinnen von Transferleistungen oder niedrigen Erwerbsminderungsrenten. Dies bedeutet nicht nur eingeschränkte Teilhabemöglichkeiten durch eingeschränkte finanzielle Ressourcen, sondern ebenso ein Tagesstrukturdefizit, sowie einen Mangel an positiver Bestätigung.

Die im Rahmen der Eingliederungshilfe des SGB XII finanzierten tagesstrukturierenden Angebote (WfbM, LT 22, LT 24) entsprechen häufig nicht dem Bedarf und den Zielsetzungen unserer Klienten/Klientinnen und häufig besteht kein Anspruch auf diese Hilfen. Im Sinne von Integration und Teilhabe wünschen sich seelisch erkrankte Menschen in der Stadt Aachen Arbeitsplätze „nicht in Sondereinrichtungen, sondern mitten im normalen Arbeitsleben“ (Gredig/Schwendy: Zuverdienst als Chance zur Teilhabe psychisch kranker und behinderter Menschen.2009)

2.2 Die Gründung und Entwicklung

In 2007 wurden die ersten Arbeitsplätze geschaffen. Das Arbeitsprojekt wurde zunächst als Hausmeisterdienst realisiert, da dies dem Fähigkeitsprofil der meisten Interessenten entsprach. Als Dienstleistungen wurden Transport-, Renovierungs-, und Reinigungsarbeiten sowie kleinere Umzüge erbracht. Zu Beginn wurden diese nur für die Einrichtungen des Vereins angeboten, nach einer Einarbeitungsphase dann auch für externe Kunden. Bis ins Jahr 2011 setzte sich das Team aus Vollzeit-, Teilzeitmitarbeitern und geringfügig Beschäftigten zusammen. Da diese Struktur wirtschaftlich und in Hinsicht auf die fachgerechte Erbringung der Dienstleistungen nicht tragfähig war und andererseits die Gründung einer Integrationsfirma die Ressourcen des Vereins überstieg, wurde das Arbeitsprojekt 2011 in ein Zuverdienstprojekt kleineren Zuschnitts umgesetzt. Seit 2015 ist das Projekt aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage weiter verkleinert worden, kann aber weiterhin u.a. durch die Fördermittel aus dem Elisabethspitalfond ca. neun Arbeitsplätze für seelisch erkrankte Menschen bieten.

2.3 Stand heute

„Pack An“ führt weiterhin Renovierungs- und Gartenarbeiten, Transporte, sowie Reinigungsarbeiten durch. Reinigungsarbeiten werden ausschließlich für die drei Standorte des Vereins und die angeschlossenen Wohngemeinschaften erbracht. Die Angebote des handwerklichen Bereichs werden vor allem intern aber auch für externe Kunden erbracht.

„Pack An“ ist bei der Handwerkskammer angemeldet.

Unser Anleiter ist ausgebildeter Zimmermann und Tischler. Er verfügt über jahrelange Berufserfahrung und war zudem als Möbeldmonteur und Lackierer tätig. Dadurch, dass er selbst eine Schwerbehinderung aufweist und in den vergangenen Jahren an beruflichen Integrationsmaßnahmen teilnahm, bringt er Verständnis für die jeweiligen Einschränkungen der Zuverdienstler mit und stellt für sie im besonderen Maße ein Vorbild dar.

„Pack An“ beschäftigt zurzeit insgesamt elf Personen von denen acht zur Zielgruppe der Menschen mit seelischen Erkrankungen gehören. Die Motivatoren bei „Pack An“ tätig werden zu wollen sind sehr unterschiedlich. Neben dem Anreiz der finanziellen Entlohnung zählen auch die sich bietende Tagesstruktur und die sozialen Kontakte zu Kollegen dazu. Weitere Hintergründe die in den Interessenten-Gesprächen genannt werden sind z.B. das Üben des Umgangs mit Vorgesetzten oder das Einüben des eigenen Verhaltens in der Gruppe, Berufsorientierung, Steigerung der Belastbarkeit und der Erwerb sonstiger Schlüsselkompetenzen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit etc.

Im Jahr 2020/2021 verließen drei Zuverdienstler das Projekt z.B. aufgrund ihres hohen Alters, weil sie andere persönliche Ziele durch die Tätigkeit verwirklichen konnten oder weil sie durch die niederschwellige Tätigkeit bei „Pack An“ Grundarbeitsfähigkeiten erlangen konnten, die sie zu einer täglich mehrstündigen Tätigkeit in einer WfbM befähigten. Im Gegenzug konnten wir weitere Interessenten/Interessentinnen für unser Projekt gewinnen. Eine Stelle für den Handwerksbereich wird voraussichtlich in den nächsten Wochen noch besetzt.

Die Stelle der Anleiterin des Reinigungsbereiches ist durch eine Mitarbeiterin besetzt, die durch ihre Ausbildung zur Hauswirtschafterin und Erfahrungen in der Anleitung von Menschen mit seelischen Erkrankungen, das Team sinnvoll und effizient ergänzt. Sie steht dem Projekt 15 Wochenstunden zur Verfügung.

Der Anleiter des handwerklichen Bereiches ist mit 25 Wochenstunden beschäftigt. Die Wochenarbeitszeit bei den geringfügig beschäftigten Mitarbeitern ist durch eine Gesetzesänderung

seit diesem Jahr schriftlich festgesetzt (und nicht mehr flexibel wie bisher). Sie ist der jeweiligen Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Betroffenen angepasst.

Das Arbeitsprojekt wird von einer Mitarbeiterin der Aachener Laienhelfer Initiative e.V. (Sozialmanagerin B.A. & Sozialpädagogin B.A.) geleitet. Neben dem organisatorischen und administrativen Arbeiten ist sie zuständig für die psychosoziale Begleitung der Zuverdienstler und coacht die Anleiter im Umgang mit den Zuverdienstlern. Die Mitarbeiterin ist dafür drei Stunden wöchentlich von ihrer Basisarbeit freigestellt.

Zu einem „normalen Arbeitsleben“ (s.o.) gehört auch ein Mitarbeiterausflug, welchen wir einmal im Jahr in kleinem Rahmen umsetzen möchten. Er soll das Arbeitsklima, als auch das Verhältnis der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen untereinander positiv beeinflussen und die Motivation der Teilnehmer/Teilnehmerinnen fördern. Da es uns im vergangenen Jahr, aufgrund der Pandemie-Einschränkungen, nicht möglich war einen Betriebsausflug anzubieten, hoffen wir sehr, dass es dieses Jahr möglich sein wird.

2.4 Die wirtschaftliche Situation

In Deutschland gibt es hunderte Zuverdienstfirmen. Es gibt keine gesetzliche Förderung die für das Zuverdienstprojekt der Aachener Laienhelfer Initiative e.V. in Anspruch genommen werden kann. Keine Zuverdienstfirma in Deutschland schafft es kostendeckend die nötigen Umsätze zu erwirtschaften (vgl. Grendig/Schwendy: Zuverdienst als Chance). Viele Träger tragen das Defizit in Erwartung einer gesetzlichen Festschreibung der Förderung von Zuverdienstfirmen und mit der Perspektive einer wirtschaftlicheren Entwicklung des jeweiligen Projektes im Laufe der Jahre. Neugegründete Zuverdienstfirmen benötigen Zeit, um ein stabiles Team aufzubauen, marktgerechte Leistungen zu erbringen und sich einen Namen auf dem Markt zu machen und Kunden auf dem Markt zu finden. Diesen Weg ist auch die Aachener Laienhelfer Initiative e.V. mit „Pack An“ gegangen, was auch zu einem Teilerfolg führte. Es waren jedoch weiterhin Eigenmittel des Vereins notwendig, die jährlich für das Zuverdienstprojekt eingesetzt wurden.

Im Jahr 2015 wurde der Mindestlohn eingeführt. Das Mindestlohngesetz gilt als problematisch für Zuverdienstfirmen, da es keine Berücksichtigung und Kompensation der durch eine seelische Behinderung ausgelösten Minderleistungen gibt (anders als bei Integrationsfirmen durch Mittel aus der Schwerbehindertenabgabe). Zum 01.01.2021 wurde der gesetzliche Mindestlohn auf 9,50€ und zum 01.07.21 auf 9,60€ erhöht und selbstverständlich im Bereich des Projektes umgesetzt. Durch eine weitere Gesetzesänderung in 2020 ist es arbeitsrechtlich nicht mehr möglich, die Zuverdienstler flexibel einzusetzen. Mit den Zuverdienstlern mussten feste Stundensätze vereinbart und vertraglich festgehalten werden, was eine weitere finanzielle Belastung für das Projekt bedeutet.

Das für 2021 kalkulierte Defizit von 31.773€ kann der Verein nicht alleine tragen und somit bitten wir um Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 25.418€ für den Zeitraum 01.01.2021 - 31.12.2021 um das weitere Bestehen des Zuverdienstprojektes zu ermöglichen. Der Verein trägt einen Eigenanteil von 6.355€.